

Angedacht Juli 2016

Die Europameisterschaft in Frankreich sollte ein Fußballfest werden mit spannenden Spielen, mit Fans, die aus Interesse an den Spielen in die Stadien kommen.

Erlebt haben wir bereits am 2. Tag die schweren Krawalle russischer Fans und wieder 2 Tage später den Mord an einem französischen Polizeikommissar und seiner ebenfalls im Polizeidienst beschäftigten Frau.

Spätestens seit dem 26. Februar, als eine 15-Jährige in Hannover einen Bundespolizeibeamten niedergestochen hat, ist uns in aller Deutlichkeit klar geworden: Absolute Sicherheit kann es nicht geben — schon gar nicht, wenn es Einzeltäter sind, die sich radikalisieren und solche Anschläge planen. Wie soll man da noch ohne Angst auf Streife gehen? Wie sich schützen? Woher kommt mir Hilfe, heißt es in der Bibel.

Die Antwort in der Bibel auf diese Frage lautet: Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Das löst nicht alle meine Ängste; es beantwortet auch nicht alle meine Fragen; aber die Hoffnung, die aus diesen voller Vertrauen formulierten Worten spricht, kann mir Mut machen, ebenfalls darauf zu vertrauen, dass Gott es gut mit mir meint, dass er auch über mir wacht, dass ihm mein Schicksal nicht egal ist, dass er mich behütet.

Das soll auch für die Zukunft gelten: Gehen Sie mit dem Segen, mit dem Der Psalm 126 schließt, in Ihren nächsten Dienst, in den Sommer, in die Ferien: Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Pfarrer Andreas Pohl (Bundespolizeipfarrer der BPOLD Koblenz)